

Protokoll der

16. ordentlichen Generalversammlung des Vereins stäfART

Datum: Freitag, 22. März 2019

Apéro: ab 18.45 bis 19.25 Uhr

GV: 19.30 Uhr, Singsaal Moritzberg Uerikon



1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden herzlich, speziell erwähnt er unser Ehrenmitglied Heidi Müller, den Gemeindepräsidenten Christian Haltner sowie Eveline Wenger von der Raiffeisenbank (Sponsor). Beide übrigens Mitglieder des Vereins. 18 Personen haben sich entschuldigt.

Der Präsident stellt fest, dass termingerecht eingeladen wurde und bemerkt, dass alle Dokumente der GV auf der Webseite zum Downloaden und Anschauen bereitgestellt wurden. Die aktuellsten Dokumente wie Rechnung, Budget 2019 Terminplan 2019 und Antrag liegen in Papierform im Saal auf.

2. Wahl der Stimmzähler und Feststellen der Anzahl Stimmberechtigten

Es werden 2 Stimmzähler gewählt: Jürg (Jöri) Ziegler und Lisa Stamm. Es sind 38 Stimmberechtigte anwesend, die 6 Vorstandsmitglieder hier eingeschlossen.

3. Genehmigung Protokoll

Das Protokoll der Generalversammlung 2018 wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht konnte bereits auf der Webseite eingesehen werden. Der Präsident Christoph Portmann erläutert verschiedene Begebenheiten aus dem Jahresbericht. Seit vier Jahren nun als Präsident des stäfART Vereins, bedankt er sich bei seinen Vorstandsmitgliedern (Heidi Nil, Vizepräsidentin und Aktuarin, Rita Steiner, Mitglieder, Silvia Gall, Finanzen, Karin Hirschbühl, Anlässe, Mike Cadurisch, Logistik). Alle Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig und da können auch Fehler passieren. Er entschuldigt sich für den Tippfehler bei der IBAN-Nummer für die Bank-einzahlung, die korrigierte Nummer ist auf der Webseite zu finden. Auf einen weiteren Fehler wird er später zurückkommen.

Im vergangenen Jahr ist das langjährige Mitglied Irma Disler verstorben. Anstelle einer Schweigeminute wird man am Schluss auf Irma anstossen, was ihr mehr entspricht. Die bisherige Revisorin Susanne Gremminger tritt zurück. Leider ist sie krank geworden und kann nicht an der GV sein. Karin Hirschbühl wird sie besuchen, um ihr als Dank einen schönen Blumenstraus zu überreichen.

Zum Programm des vergangenen Jahres gehörte eine interessante Führung durch das Museum zur Farb mit Nicole Peter (Kuratorin) zum Thema «Tanze, schaffe, zäme sii». Ein Workshop zum Thema Dokumentenmappe mit Thierry, ein weiteres Angebot zum Thema: «Wie fotografiere ich

richtig?» wurde für Interessierte angeboten. Die Führung mit der Taschenlampe fand leider nicht statt, da nicht genügend Anmeldungen zustande kamen. Im November leistete der Verein stäfART einen Beitrag zur Ausstellung an der EXPO Stäfa im Zelt «Miis Stäfa». Es konnten Bilder der stäfART Kunstschaffenden präsentiert werden. Toll war, dass sich sechs stäfART Mitglieder für den Service zur Verfügung gestellt haben. Das OK der Gewerbeausstellung hat dem stäfART Verein als Anerkennung einen Betrag von CHF 480.- für die Mithilfe an der Festwirtschaft überwiesen. Der Präsident bedankt sich bei allen, die so tatkräftig mitgeholfen haben.

Der «Künstlerstamm» wird von Rita Steiner betreut. Seit Ende August findet der «Künstlerstamm» in der Regel bei Andi Kappeler statt. Vorher eher lose und von (zu) wenigen Mitgliedern im Rössli besucht, tauchte der Wunsch von den Teilnehmenden auf, nach Themen zu suchen und den Abend einem Thema zu widmen. Das Datum des nächstfolgenden Stamms wird jeweils von der anwesenden Gruppe festgelegt, auch stellt sich eine Person zur Verfügung, ein Thema vorzubereiten. Der vergangene Stamm im Februar fand bei Elisabeth Moers statt.

Zur Jurierung am 2. Februar trafen Werke von 31 Kunstschaffenden ein. 25 Personen wurden von der Jury angenommen. Die Juroren Martin Reukauf, Uster, Christian Herter, Luzern, Claudia Schuh, Zürich, sind Kunstschaffende, auch Kunstpädagogen, haben Galerie- und Kuratorenerfahrung, und sind erfahren in der Beurteilung von künstlerischen Arbeiten und im Jurierungsvorgehen. Sie haben sehr sorgfältig und in mehreren Durchgängen die Arbeiten beurteilt. Die am Jurierungstag anwesenden Vorstandsmitglieder Christoph Portmann, Silvia Gall und Rita Steiner waren für die Organisation verantwortlich und hatten keinerlei Einfluss auf die Jurierung. Dennoch gibt es immer wieder Reaktionen von abgewiesenen Kunstschaffenden. Der Präsident ist dann jeweils der Blitzableiter.

Die an der stäfART teilnehmende Gastgemeinde Küsnacht schickt 6 Kunstschaffende, die von einer Jury aus 26 Teilnehmenden ausgewählt wurden, nach Stäfa.

Christoph Portmann bedankt sich bei allen Mitgliedern und Sponsoren und regt an, die Webseite und Facebookseite des Vereins zu besuchen.

Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

5. Mitgliederbewegungen

Zurzeit hat der Verein 65 Einzelmitglieder und 18 Paarmitglieder, also insgesamt 101 Mitglieder. Die Mitgliederzahl ist sinkend. Es gab 10 Austritte, davon sind 3 Personen wegen Nichtbezahlen des Mitgliederbeitrags gestrichen worden. Erfreulicherweise sind 6 Neueintritte zu verzeichnen. Rita Steiner regt die Vereinsmitglieder an, Freunde, Bekannte, Verwandte anzusprechen, um so neue Mitglieder zu gewinnen. Vieles geht am besten über Mund zu Mund Propaganda. Der Mitgliederbeitrag bleibt konstant: CHF 50 für Einzelpersonen, CHF 70 für Paare.

Rita Steiner weist darauf hin, dass es speziell ihr weniger Arbeit bereitet, wenn die Mitglieder pünktlich bezahlen und nicht von ihr gemahnt werden müssen. Sie entschuldigt sich für den Fehler bei der Kontonummer, die nun korrigiert auf der Webseite steht.

Hansjörg Schwegler fragt, ob Neumitglieder auch den Mitgliederbetrag 2019 bezahlt haben. Rita bestätigt dies und ergänzt, dass dies schon im Januar geschehen ist.

Christoph Portmann weist darauf hin, dass stäfART Kunstschaffende sowohl den Betrag CHF 400 für die Kunsttage als auch den Mitgliederbeitrag rechtzeitig zahlen müssen, um an der stäfART 19 teilnehmen zu dürfen.

6. Jahresrechnung 2018 – Revisionsbericht

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 1079.35 ab. Dies ist dem Vorstand zu verdanken, der das diesjährige Vorstandssessen nicht eingezogen hat. Somit erhöht sich das Vereinskaptal.

Für Verwirrung (Fredy Wüthrich) sorgte die Aufstellung Vereinsverlust/-gewinn von CHF 11856.20. Dabei handelt sich um einen kumulierten Gewinn, welcher vom verwendeten Programm jeweils so angegeben wird. Die Rechnung ist aber korrekt und wird im Revisionsbericht (Susanne Gremminger) auch so bestätigt.

Dem Antrag zur Entlastung der Rechnungsführerin wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

7. Entlastung des Vorstandes

Dem Antrag zur Entlastung des Vorstandes wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

8. Budget

Der Präsident erläutert das Budget. Neu ist der Budgetposten für eine neue Webseite enthalten. Die bisherige Webseite (Joomla) ist veraltet und macht Probleme. Die neue Webseite (Wordpress) kostet CHF 2500. Das Vereinsvermögen ist relativ hoch und erlaubt diese Ausgabe.

Für die stäfART sind Ausgaben von CHF 29'000 budgetiert. Diese werden durch die Teilnehmer - und Sponsorenbeiträge gedeckt. Von zwei Sponsoren (Stiftung der Sparkasse Stäfa sowie Kulturförderung des Kantons Zürich) sind noch keine Zusagen eingegangen. Mit ihnen kann aber noch gerechnet werden. Sollten die Zusagen wider Erwarten nicht eintreffen, wird der benötigte Betrag vom Vereinsvermögen verwendet. Es wird keine nochmalige Sponsorensuche ausgeführt. Der Verein hat genügend Vermögen – dieses soll nicht aufgehäuft werden.

9. Vorstandswahlen, Revisor

Karin Hirschbühl, Silvia Gall, Rita Steiner, Mike Cadurisch werden mit Applaus in ihrem Amt bestätigt und für 2 Jahre wiedergewählt.

Der Präsident Christoph Portmann wird ebenfalls mit Applaus in seinem Amt bestätigt.

Fredy Wüthrich wird einstimmig als Revisor gewählt.

Christoph bemerkt, dass er Fredy dankbar ist und als Nachfolger von Fredy dann später nach seinem Rücktritt auch einmal als Revisor amten will, und zwar gleichlang wie Fredy es tun wird.

10. Vorschau Anlässe 2019

Die datierten Anlässe beziehen sich in diesem Jahr auf die Kunsttage, Vor- und Nachbereitung.

Die Daten des Künstlerstamms werden fortlaufend festgelegt. Der nächste Künstlerstamm findet am Mittwoch, 15. Mai bei Andi Kappeler statt.

11. stäfART 2019 – Informationen, Daten, etc.

Da die Lesegesellschaft ihr 200-jähriges Jubiläum feiert, wird dieses Jahr an der stäfART die Ausstellung im Museum zur Farb anders aussehen. Die Ausstellung findet in allen Räumen statt. Jede/r Kunstschaffende hat einen Ort zugewiesen, den er oder sie bespielen darf. Die Kunstschaffenden haben so die Aufgabe, ein Werk zu schaffen, das im Museum an dem ihnen zugewiesenen Ort integriert ist. Es soll Bezug nehmen zur Geschichte, zum Raum, zum Ort oder zur Stimmung des zugewiesenen Ausstellungsortes. Eine echte Herausforderung! Die Ausstellung wird im ganzen Monat November zu sehen sein.

Der erste Infoanlass hat am Dienstag, 19.03.2019 im Museum zur Farb stattgefunden. Kunstschaffende, die den Raum nochmals auf sich einwirken lassen wollen, können sich mit Nicole Peter in Verbindung setzen.

Im Übrigen werden die Daten auf der Web- und Facebookseite publiziert und laufend aktualisiert.

12. Mitgliederanträge

Ein Antrag wurde fristgerecht, aber ohne Absender eingereicht.

Das Vorstandsteam ist 2 Tage vor der GV zusammengekommen, um über den Antrag zu beraten. Dabei hat es festgestellt, dass gemäss Statuten Paragraph 18 der Antrag innert 2 Tagen hätte allen Mitgliedern des Vereins hätte zugestellt werden sollen. Dies wurde vom Vorstand versäumt.

Aus diesem Grund wurde der Antrag an der diesjährigen GV nicht behandelt und auf die nächste GV vertagt. Dieses Vorgehen wird von einer überwiegenden Mehrheit der Anwesenden abgesegnet. Es stimmten zwei Anwesende gegen die Vertagung.

Der Antrag wird diesem Protokoll angehängt und an der nächsten GV traktandiert und behandelt.

13. Diverses

Elisabeth Moers teilt mit, dass ihr Atelier in Stäfa Ende Juni frei wird. Grösse 60 Quadratmeter, Kosten CHF 650 pro Monat. Es können auch 2 -3 Personen darin arbeiten.

Christoph Portmann bedankt sich bei allen Anwesenden. Er beendet den offiziellen Teil und fordert die Anwesenden auf, zum gemütlichen Teil am Buffet überzugehen. Mit Applaus wird die Generalversammlung beendet.

Stäfa, 26.3.2019

Der Präsident



Christoph Portmann

Die Aktuarin und Vizepräsidentin



Heidi Nil

Anhänge

- Antrag „Jurierung“ – wird an der nächsten GV behandelt
- Teilnahme-Statistik der stäfART-Teilnehmer über alle Jahre (inkl. 2019) – erarbeitet vom Vorstand (FW)

Herrn
Christoph Portmann
Präsident stäfART
Kronenstrasse
8712 Stäfa

Antrag GV stäfART19 am 22. März 2019

Grundsätzliche Betrachtung zur Jurierung + Qualität stäfART

Lieber Vorstand, liebe Kolleginnen und Kollegen

Stäfa im Februar 2019

Verschiedentlich haben wir in den letzten Jahren über die Jurierung im Vorfeld der stäfART diskutiert und dabei vor allem den Grundsatz der Qualität, - so wie in den Statuten vorgegeben, in den Vordergrund gestellt und Vereinfachung und Entlastung gesucht.

Der ursprüngliche Entscheid für die Jurierung war, das Niveau der Teilnehmenden hoch zu halten und den Besuchern der stäfART eine gewisse Qualität, auch eine angestrebte Professionalität zu garantieren.

Es ist notwendig und unbestritten, dass bei „Neu-Zuzüger“ oder neuen noch nicht bekannten Kunstschaffenden, eine Jurierung unbedingt angezeigt und gerechtfertigt ist.

Bei Künstlern/Mitglieder der stäfART, die bereits mehrere Male erfolgreich eine Jurierung absolviert und somit mehrmals an der stäfART teilgenommen haben, betrachten wir diese als nicht mehr notwendig.

Dass bisher aufgenommene Künstler oder ältere Kunstschaffende mit den Jahren schlechter werden, - dies ist erfahrungsgemäss, sehr unwahrscheinlich. Im Gegenteil, Reife und Entwicklung garantieren auch Qualität und werden von den Besuchern erwartet!

An den stäfART-Anlässen der vergangenen Jahre, haben Besucher, aber auch Beteiligte, - insbesondere solche, welche bereits mehrmals dabei waren, festgestellt, dass die Qualität nicht vollumfänglich befriedigen konnte. Deshalb sehen wir eine Jurierung für neue BewerberInnen als wichtig und angezeigt.

Bei 31 angemeldeten Künstlern wurden in diesem Jahr 2019 25 Kunstschaffende angenommen, - dieses Resultat ist eher etwas ungewöhnlich hoch ?!

Wir sind uns bewusst, dass hier auch finanzielle Überlegungen mitspielen.

Die Jurierung von nur „Neu-Angemeldeten Kunstschaffenden“ würde die Jurierung wesentlich vereinfachen und entlasten, sowohl in zeitlicher, wie in kostenmässiger Hinsicht, für den Vorstand und für die bereits mehrfach Jurierten.

Es ist auch klar, dass eine Jurierung noch lange nicht garantiert, dass an den einzelnen Ausstellungsorten, die ausgestellten Werke qualitätsmässig, den bei der Jurierung eingereichten Werken entsprechen. Wir sollten unbedingt anstreben, dass an der stäfART19 nicht ein kunsthandwerklicher Mix oder sogar eher Hobby-Ausstellungen präsentiert werden. Auch darüber müssen wir uns Gedanken machen.

Die stäfART muss für ein gewisses Qualitäts-Niveau stehen, weil sonst ein nachhaltiger Erfolg des Events nicht mehr gewährleistet sein kann.

Unser Antrag:

Kunstschaffende die bereits 3x (dreimal) für die stäfART erfolgreich juriert wurden, müssen bei einer weiteren Bewerbung nicht mehr an der Jurierung teilnehmen.

► Antrag-Stellende an die GV 2019 siehe 2. Seite:

Antrag-Stellende an die GV 2019 :

Silvia Gillardin 13.2.19

Sandra Belmin 14.2.19

Elisabeth Moors 14.2.19

BARBARA SCHWEGLER 16.2.19

Werner Hunziker 18.2.19

Evi Hunziker 18.2.19

Rolf Gmür 18.02.19

Ulrich Reuten 25.02.19

MARCO PULLI 28.2.19

.....

Flaender

S.M.

E. Moors

B. Schwegler

W. Hunziker

Evi Hunziker

Rolf Gmür

U. Reuten

M.P.

.....

Zhd. Christoph Portmann
Präsident / Vorstand Verein stäfART

Stäfa 25. Februar 2019

Teilnehmer Beispiel – Annahme (Durchschnittszahlen)

- 30 - 35 Anmeldungen
- 15 - 20 mehrfach Jurierte,
- 15 - 20 noch nicht min. 3x Jurierte (inkl. neue BewerberInnen).

Die Jury hat wesentlich mehr Zeit (Doppelte) zur Beurteilung pro Eingabe. Einrichtung/Organisation der Jurierung braucht weniger Zeit. Mehrfach Jurierte haben keinen unnötigen Aufwand (Werk-Erstellung und Doku, Abdeckungen, etc. für die Jurierung). Die mehrfach Jurierten sind das **Rückgrat der stäfART**, es findet aber auch eine **natürliche Fluktuation*** statt (Alter, nicht Teilnahme, Wegzug, Ableben, etc.), mehr als benötigter Platz für die Erhaltung einer genügenden Teilnehmer-Zahl.

Die Statistik* (8x stäfART 2002 – 2019) zeigt zur Teilnahme folgendes auf:
Alle 8x nur 1, 7x=2, 6x=3, 5x=3, 4x=2, 3x=3, d.h. insgesamt 14 Kunstschafter.
 Motiviert zur weiteren Teilnahme, verhindert Fehlbeurteilungen, Jury-Mitglieder sind auch nur Menschen mit ihren eigenen Präferenzen.

Es ist auch ein Zeichen des Respekts gegenüber langjährigem künstlerischem Schaffen und garantiert die Erhaltung des erwünschten Qualitäts-Bestandes, u.a.m.

Es wäre wünschenswert, dass der Vorstand diesen Antrag selber unterbreiten würde.

stäfART-Teilnehmende 2002 – 2019

	2002	2004	2006	2009	2011	2014	2016	2019
Sandra Bellini					2011	2014		2019
Mike Cadurisch	2002	2004	2006	2009		2014	2016	2019
Sonja Eberhard				2009		2014		2019
Silvia Gillardon	2002	2004	2006	2009		2014	2016	2019
Rolf Gmür		2004	2006		2011	2014	2016	2019
Werner Hunziker	2002	2004		2009		2014	2016	2019
Pat Wegmann		2004	2006	2009		2014		2019
Ruth Wüthrich	2002	2004	2006	2009		2014		2019
Heidi Nil				2009	2011	2014	2016	2019
Ursula Rentsch					2011		2016	2019
Barbara Schwegler	2002	2004	2006	2009	2011	2014	2016	2019
Rosa Zürcher						2014	2016	2019
Pascal Pulli		2004	2006				2016	2019
Elisabeth Moers		2004	2006	2009	2011	2014		
<hr/>								
Lydia Hinderling		2004					2016	2019
Andy Kappeler							2016	2019
Jeannette Engel						2014		2019
Margrith Milz							2016	2019

